



„DOMPFÄFF“

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde

Bochum - Johanneskirche -

Nr. 3 / 2016

Advent / Weihnachten / Jahreswende 2016/17



Inhalt

Grußwort	3
Trauer um Diakonisse Schwester Elisabeth Spratte	4
Nachrichten aus der Gemeinde.....	5
Veranstaltungen	6
Erntedank im Tierpark.....	8
Fortsetzung des kirchlichen Unterrichts bis zur Konfirmation	9
Auf den Spuren Martin Luthers – Studienfahrt 2016	10
Die nächste Studienfahrt im August 2017	10
Eindrücke der neuen Praktikantin im StadtTeilLaden	11
Neues aus dem Jugendtreff Sit Down.....	14
Neues aus dem kleinen Atelier FABULA.....	15
Gesangsworkshop mit Sigrid Hausen in Grumme	16
Energie, die nie versiegt.....	17
Neues aus Perú.....	19
Die Kirchen in der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum	21
Gottesdienste in der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum	22
Gottesdienste im Advent	26
Veränderung im Redaktionsteam des Dompfaffs.....	27
Kontakte	30
Kinderseite	31

Titelfoto: Wicho Herrmann-Kümper

Redaktion: Heike Kümper, Pfrin. / Volker Rottmann, Pfr. / Elisabeth Posner / Volker Stark

Verteilung: Elisabeth Posner ☎ 59 49 39

Herausgeber / V.i.S.d.P. : Ev. Kirchengemeinde Bochum – Johanneskirche

Auflage: 2750 // **Druck:** Gemeindebrief-Druckerei, 29393 Groß-Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

Grußwort

Liebe Gemeinde!

Ein besonderes Bild auf der Titelseite des neuen Gemeindebriefes:

Das „Tannenbaumteam“ stellt den Weihnachtsbaum auf. Pfarrerin Heike Kümper hat im letzten Jahr am dritten Advent in einer gemeinsamen Aktion mit dem Team der „Nudelkirche“ den Baum geschmückt.

Auch 2016 wird sich das „Tannenbaumteam“ am dritten Advent treffen, um unsere Kirche in eine „Weihnachtskirche“ zu verwandeln.

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder ... das klingt nach ständiger Wiederholung. Dieselben Abläufe, dieselben Rituale.

Aber trotz der Wiederholung ist es neu: wir sind ein Jahr älter, viel ist passiert, in unserer Welt, in unserer Familie, am Arbeitsplatz, in unseren Beziehungen. Vielleicht auch in unseren Einstellungen, Wünschen und Hoffnungen. Die Welt dreht sich immer weiter – und wir uns mit ihr.

Jedes Jahr feiern wir Weihnachten, die Geburt Jesu Christi. Jedes Jahr bietet uns Weihnachten die Chance für einen neuen Blick auf das Leben, unseren Glauben und die Welt, in der wir leben.

Das Bild vom „Tannenbaumteam“ auf der Titelseite können wir auch symbolisch verstehen: Wir tun, was wir alle Jahre zu Weihnachten tun, aber es ist nie das gleiche, es ist vertraut und dennoch immer wieder neu.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit,

Volker Rottmann, Pfarrer

Trauer um Diakonisse Schwester Elisabeth Spratte

Am 20. Oktober 2016 ist unsere langjährige Gemeindegewesener, Diakonisse Elisabeth Spratte im Alter von 86 Jahren im Haus Abendfrieden in Bielefeld/Bethel verstorben.

10 Gemeindegewesener aus Grumme haben sich auf den Weg gemacht, um mit vielen anderen Menschen in einer sehr persönlichen Trauerfeier im Mutterhaus in Bielefeld von ihr Abschied zu nehmen. Danach wurde sie auf dem nahegelegenen Friedhof beigesetzt. Anschließend waren alle Trauernden zum Kaffeetrinken eingeladen. Während der sich anschließenden Zeit bestand die Möglichkeit, persönliche Erlebnisse und Erfahrungen einzubringen. In dieser besonderen Stunde war Schwester Elisabeth in vielen unterschiedlichen Bildern lebendig, so wie viele Menschen in unserer Gemeinde sie vor Augen haben: In ihrer persönlichen, entgegenkommenden Art, engagiert, lächelnd, mit einem großen Herzen, immer da für ältere und kranke Menschen. Ihr Einsatz galt der Gemeindegewesenerdiakonie und der Krankenpflege, der Frauenhilfe und dem Altenkreis, Geburtstagsbesuchen und vielen anderen Aktionen und Aktivitäten. Mit ihrem Opel-Kadett sehen wir sie vor uns, wie sie von 1972 – 1995 in unserer Gemeinde und der Diakoniestation aktiv war. Noch bis zum Jahre 2002 war Schwester Elisabeth im „aktiven Ruhestand“. In diesen 7 Jahren war sie offiziell nicht mehr im Einsatz – aber inoffiziell hat sie sich mit ihren vielfältigen Gaben in unserer Kirchengewesener eingebracht. Dafür sind ihr viele Gemeindegewesener sehr dankbar. Das Band zwischen Gemeinde und Schwester Elisabeth blieb auch nach ihrem Umzug nach Bethel bestehen.



Volker Rottmann, Pfarrer

Für die Ev. Kirchengewesener Bochum

Nachrichten aus der Gemeinde

Banner an der Kirche

Am Turm der Johanneskirche hängt seit dem Straßenfest ein Banner. Dafür wurde am Turm eine neue Befestigungsanlage installiert, mit der wir jetzt die Möglichkeit haben, auch auf weitere besondere Veranstaltungen hinzuweisen.

2017 Lutherjahr

Im Jahr 2017 gedenken wir des 500jährigen Reformationsjubiläums. Den Auftakt haben wir im August dieses Jahres mit unserer Studienfahrt ‚Auf den Spuren Martin Luthers‘ gemacht. Im nächsten Jahr werden wir viele verschiedene Veranstaltungen in unserer Stadt und in unserer Kirchengemeinde erleben können, die sich auf vielfältige Weise mit der Reformation beschäftigen. Ein besonderer Höhepunkt wird am **16.09.2017** ein *ökumenisches Fest* im Ruhrkongress Bochum sein, das zentral von der evangelischen und der katholischen Kirche gestaltet wird.

Franckehaus und ehemaliger Kindergarten

Die alten Gebäude sind leergezogen und der Vertrag mit dem neuen Investor ist unterschrieben. Wenn die Eintragung im Grundbuch erfolgt ist, kann mit dem Abriss begonnen werden. Weitere Informationen folgen.

Vielfältige Nutzung der Kirche

Die Johanneskirche ist in den letzten Wochen und Monaten vielfältig genutzt worden. U.a. wurde ein Musical der „Werkstatt Constantin“ aufgeführt, die „EBZ Business School“ tagte mit Dozenten und Studenten, das „Bündnis gegen Depression“ nutzte die Johanneskirche für eine Veranstaltung. Auch das kleine Atelier „Fabula“ unter der Leitung von Frau Hausmann hat ihr neues Domizil an und in der Johanneskirche gefunden.

Veranstaltungen

Adventsausstellung im StadtTeilLaden

Am ersten Advent, den 27.11.2016, lädt Ruth Joachim wieder zu einer kleinen aber feinen Adventsausstellung ein!

Ab 10.00 Uhr geht es mit einem Frühstück los. Bis 17.00 Uhr können Sie sich selbstgestaltete Winter- und Weihnachtsdekorationen ansehen, gestrickte Socken, Mützen, Schals, Handschuhe und Kinderjacken kaufen. Nach einem leckeren Grünkohleintopf, können Sie bei Kaffee und Kuchen verweilen.



Basar und Konzert in die Auferstehungskirche an der Alleestraße 48

Der diesjährige **Basar** der methodistischen Gemeinde in der Alleestraße, der „kleinste Weihnachtsmarkt Bochums“, ist immer sonntags ab 12 Uhr nach den Gottesdiensten geöffnet bis Weihnachten. Neben erlesenen Köstlichkeiten sind adventlicher Schmuck und viele in Handarbeit hergestellte feine Dinge zu bestaunen und zu erwerben. Falls Sie noch nicht dort waren: Wenn Sie von der Alleestraße kommend durch das Tor eintreten, werden Sie über den heimeligen Innenhof erstaunt sein, der sich Ihnen auftut.

Am 1. Advent, dem 27. November um 13.30 Uhr werden die *Ruhrkadetten* mit einem Konzert zu Advent und Weihnachten zu hören sein. Das Café im Gemeindesaal und der Basar sind dann auch geöffnet.

Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren

Am 04.12.2016, dem zweiten Advent, findet um 14.00 Uhr im Saal unter der Johanneskirche eine Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren unseres Gemeindebezirkes statt. Diese Feier wird von unserer Frauenhilfe ausgerichtet. Wir freuen uns auf Musik und Wortbeiträge bei Kaffee und Kuchen.

Wenn Sie daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis Mittwoch, den 30.11.2016 telefonisch bei einer der folgenden Personen aus dem Vorstand der Frauenhilfe an: Frau Nalik Tel.: 594695, Frau Spichartz Tel.: 594845, Frau Kost, Tel.: 595338.

Adventkonzert in der Lutherkirche

Am 4.12.2016, dem zweiten Advent, findet um 18.00 Uhr das 35. Konzert der Kirchenchöre des Lutherbezirkes gemeinsam mit einem eigens zusammengestellten Bläserorchester unter der Leitung von Frau Elisabeth Esch statt.

Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Kurrende Blasen am 2. und 4. Advent

Unser Bläserchor, das Grummer Blech, plant auch für dieses Jahr das frühmorgendliche Blasen von Adventsliedern in den Straßen unseres Gemeindebezirks. Am 2. Advent soll es durch den oberen Teil unseres Bezirks, das Flüsseviertel, gehen, am 4. Advent durch den unteren Teil in den Straßen Prattwinkel, Vierhausstraße, Heckertstraße, Liboriusstraße und anderen.

Wir freuen uns auf die festlichen Klänge zur Adventszeit.

Weihnachtskonzert in der Johanneskirche, 23. Dezember 2016, 20 Uhr

Dazu beachten Sie bitte die Rückseite dieses Gemeindebriefes.

Neujahrsempfang 2017 der Kirchengemeinde Bochum

Am Samstag, den 04.02.2017 lädt das Presbyterium der Kirchengemeinde alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Neujahrsempfang ein, um ihnen herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement zu danken. Eine gesonderte Einladung folgt.

Weltgebetstag der Frauen

Im kommenden Jahr findet der Weltgebetstag der Frauen am Freitag, dem 3. März statt. Er beginnt mit einem Gottesdienst um 15 Uhr und klingt anschließend bei Kaffee und Kuchen aus. Die Gottesdienstordnung für diesen Weltgebetstag wurde von Frauen von den Philippinen aufgestellt.

Kleidersammlung für Bethel

Wie jedes Jahr wird es auch im kommenden Jahr eine Kleidersammlung für Bethel in unserem Gemeindebezirk geben, voraussichtlich wieder Ende Februar oder Anfang März. Der genaue Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Erntedank im Tierpark



Foto: M. Becker

mit Pastorin Kümper den Gottesdienst abhielt. Doch als die Ziegen die dicht gedrängte Menge Teilnehmer sahen, machten sie meckernd auf den Hufen kehrt. „Die Ziegen haben keinen Bock“, stellte Pastor Krohn fest. Sebastian Weber als ihr Pfleger antwortete für sie: „Nein, die Ziege meckert nicht, wenn sie glücklich und zufrieden ist.“ Wenn dagegen das Jungtier von der Mutter getrennt wird oder das Futter nicht schnell genug kommt, erkenne er den Grund sogar an ihrer Art zu meckern.

Pastorin Kümper berichtete, dass Menschen schon zu biblischen Zeiten Ziegen als nützliche Tiere hielten. Schafe brauchten die Weide, Ziegen aber holten sich als kühne Kletterer ihr Futter auch in Gebirgen.



Foto: M. Becker

Warum aber meckert der Mensch? Wenn er unzufrieden ist mit dem Wetter oder sich selbst, wenn er Beachtung sucht oder aus Neid und Missgunst – jeder erlebe es mal und sei nicht glücklich damit, so *Pastor Krohn*. *Es gebe doch viel mehr Gründe, dankbar zu sein: Essen, Kleidung, Menschen und Tiere, mit denen wir leben, und die schöne Welt, die der Schöpfer uns gab. Gottes Sohn selbst gab praktische Anleitungen zum Danken, indem wir unserem ‚Nächsten‘ helfen. Oder wir könnten wie Martin Luther den Tag mit einem Dankgebet beginnen und beenden. Mit dem Danken richte sich die eigene Perspektive auf das, was nicht selbstverständlich ist und wofür wir dankbar und glücklich sein dürfen.*

Auf Fragen von Pastorin Kümper meldeten sich Teilnehmer aus allen Gemeinden der Innenstadt. Jung und Alt, auf dem Arm oder im Rollstuhl, alle Generationen waren gekommen. Sie füllten zugunsten des Tierparks die Spendenkörbe mit Obst und Gemüse sowie die Spendenbeutel mit Geld. **Im Anschluss an das** Nachspiel des Posaunenchores nahmen viele Teilnehmer die Einladung des **Zoodirektors Ralf Slabik an zu einem Besuch der Tiere – auch der Ziegen.**

Anne Krull

Fortsetzung des kirchlichen Unterrichts bis zur Konfirmation

Im Dezember sind die Konfirmand/Innen in der Gemeinde unterwegs: Kindergarten, Zu Hause alt werden, Altenheim, Seniorenadvent, StadtTeiLaden, Sit down das sind nur einige Stellen, an denen man die Konfirmanden und Konfirmandinnen im Dezember treffen kann. Denn anstelle des regulären Unterrichts werden sie - je nach Begabung und Interesse - in ein Gemeindeprojekt oder eine Aktion hineinschnuppern und vielleicht/hoffentlich auch hilfreich unterstützen.

Am 21. Januar 2017 wird es dann noch einen Samstagstermin geben und dann beginnt der Endspurt:

Der **Unterricht** findet **ab Februar 2017 regelmäßig in jeder Woche dienstags** statt zur Vorbereitung auf den Vorstellungsgottesdienst, die "Prüfung" und die Konfirmation.

Am Sonntag, den 19. März 2017, gestalten die Jugendlichen den **Vorstellungsgottesdienst**.

Am 29. April 2017, Samstagabend findet der **Abendmahlsgottesdienst** für die Konfirmand/Innen, deren Familien und selbstverständlich die ganze Gemeinde statt;

am darauffolgenden **Sonntag, dem 30. April**, werden die Jugendlichen **konfirmiert**.

Auf den Spuren Martin Luthers – Studienfahrt 2016



Mit dabei: Herr Luther

30 Menschen machten sich Mitte August für 4 Tage auf die Spurensuche - Eisenach und Wartburg, Erfurt, Wittenberg und Eisleben hießen die Stationen.

Es waren erlebnisreiche Tage, mit vielen Eindrücken und Bildern, sehr unterschiedlichen Stadtführer/innen, interessanten Begegnungen, einem immer freundlichen Busfahrer, und einer harmonischen Gruppe.

Wir trafen Herrn Luther auch zusammen mit seiner Frau Katharina von Bora im Hof des Lutherhauses in Witten



Ebenso begegneten wir weiteren bekannten Persönlichkeiten – wie hier in Erfurt.



Die nächste Studienfahrt im August 2017

Die Evangelische Kirchengemeinde Bochum plant für das nächste Jahr wieder eine Studienfahrt: Auf den Spuren von Tillmann Riemenschneider im Frankenland. Vom 24. – 27 .8. 2017 besuchen wir u.a. Volkach, Würzburg und Rothenburg o.T. Anhand bedeutender Kunstwerke eines der bekanntesten Bildhauer und Bildschnitzer der Spätgotik/Renaissance erschließen wir uns einen interessanten Einblick in unsere Geschichte. Stadtführungen und interessante Museen (u.a. das Mainfränkische Museum – Kriminalmuseum) stehen ebenfalls auf unserem Plan. Im Gesamtpaket sind enthalten: Busfahrt, Ausflüge, Eintritte und Übernachtung im DZ in Würzburg (1 x) und Rothenburg o.T. (2 x), zwei Abendessen incl.: 440,- Euro (Einzelzimmerzuschlag 115,- Euro). Leitung: Pfarrer Volker Rottmann. Flyer und Infomaterial liegen in den Kirchen und im Gemeindebüro aus.

Eindrücke der neuen Praktikantin im StadtTeiLaden

Liebe Gemeindemitglieder,



mein Name ist **Hannah Gruner** und ich studiere Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule in Bochum. Im Rahmen meines Semesterpraktikums arbeite ich nun seit einem Monat im StadtTeiLaden und im Jugendtreff Sit Down. Dass ich für den Start meines Praktikums einen sehr guten Zeitpunkt ausgewählt hatte, wurde mir schnell bewusst, denn gleich zu Beginn musste das alljährliche Straßenfest organisiert werden. So habe ich sehr schnell einen Einblick in die Arbeit von „Leben im Stadtteil e.V.“

erhalten und innerhalb weniger Tage viele Menschen kennengelernt, die mich alle sehr herzlich aufgenommen haben. Durch meine Beteiligung am Aufbau der Ausstellung „30 Jahre Stadtteilarbeit“ in der Johanneskirche konnte ich mir schnell einen Überblick von der Geschichte des Vereins verschaffen und war sehr bald schon begeistert von den vielen Einflüssen und Ideen, die in all den Jahren zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Dieses Jahr war das **Straßenfest** kein gewöhnliches, da zugleich drei Jubiläen anstanden: **30 Jahre Stadtteilarbeit, 25 Jahre StadtTeiLaden und 15 Jahre Jugendtreff Sit Down** sollten gebührend gefeiert werden.

Mit zahlreichen Auftritten von Kindern aus den Kindergärten und Schulen, der Band „Fredman's Friends“, Aktionen wie dem Soccer-Ei und einem Bobycar-Parcours für die kleinsten Gäste, einer großen, bis zum Ende des Festes voll besetzten Hüpfburg an der Kirche, dem Verkauf von Trödel und handgemachten feinen Dingen, Informationsständen verschiedener Vereine und Initiativen und natürlich den



vielfältigen kulinarischen Köstlichkeiten bot das Fest Groß und Klein viel Interessantes und Unterhaltsames. Mit dem gemeinsam gesungenen Jubiläumssong ging das Fest zu Ende.

Die Besucher des Festes konnten sich nur schweren Herzens verabschieden - ein schönes Zeichen dafür, dass auch allen anderen dieser Tag sehr gut gefallen hat!

In den Wochen nach dem Straßenfest kehrte langsam **der Alltag** zurück und ich lernte die „normale“ Struktur des StadtTeilLadens kennen.

Die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen wird hier in meinen Augen dankbar von den Bewohner_innen des Stadtteils angenommen und genutzt.

Eine stadtteilbezogene Arbeit, wie sie hier in dieser Form existiert, war mir vorher nicht bekannt.

Deshalb bin ich sehr zufrieden mit meinem Praktikum und hoffe, dass ich in der verbleibenden Zeit weiterhin so viele positive Eindrücke sammeln kann wie bis jetzt.



Hannah Gruner

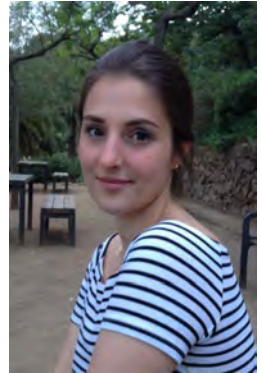
Michelle Igumenow - neue Bundesfreiwillige im Jugendtreff

Sit Down

Debbi Pettkus: Hallo Michelle. Seit dem 1. September engagierst du dich als Bundesfreiwillige im Jugendtreff Sit Down. Wer bist du und was ist eigentlich ein Bundesfreiwilligendienst?

Michelle Igumenow: Ich bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr im Juni mein Abitur gemacht. Da ich über meine weitere berufliche Laufbahn noch im Unklaren bin, entschied ich mich, für ein Jahr den Bundesfreiwilligen-dienst zu absolvieren, um etwas mehr praktische Erfahrungen im Berufs-leben zu sammeln. Des Weiteren wollte ich mir einen Überblick über den sozialen Bereich verschaffen, um festlegen zu können, ob ich diese berufliche Laufbahn antreten möchte.

Im Prinzip verläuft der Bundesfreiwilligendienst (BFD) genauso ab wie das Freie Soziale Jahr (FSJ): Ich arbeite für ein Jahr in einer sozialen Einrichtung meiner Wahl und kriege monatlich etwas „Taschengeld“.



Debbi P.: Was machst du mit den Kindern, wenn du im Jugendtreff bist?

Michelle I.: Das ist ganz unterschiedlich. Oft richte ich mich nach den Kindern, spiele mit ihnen Gemeinschaftsspiele, treibe mit ihnen Sport, bastle oder male mit ihnen. Wenn sie es wünschen, helfe ich ihnen, aber vorher motiviere ich sie, es erst einmal selbst zu versuchen. Wenn es dann nicht klappt, helfe ich natürlich.

Debbi P.: Was machst du, wenn du mal nicht im Jugendtreff bist?

Michelle I.: Am liebsten lese ich, treffe mich mit Freunden, praktiziere Yoga oder teste neue Rezepte, die ich im Internet gefunden habe.

Debbi P.: Was hast du bisher aus der Zeit im Jugendtreff mitgenommen?

Michelle I.: Ich sammle jeden Tag wichtige Erfahrungen im Umgang mit Kindern. Außerdem habe ich gelernt, dass man sich selber für die Kinder und Jugendlichen öffnen muss, damit auch sie sich einem öffnen können. Ich bin jedes Mal überrascht, wie viel ein einfacher Satz von den Kindern und Jugendlichen doch aussagen kann.

Debbi P.: Das hört sich wirklich sehr gut an! Wir wünschen dir alles Gute für deine Zeit hier im Jugendtreff und heißen dich herzlich willkommen!

Michelle I.: Dankeschön! :)

Herzlichst Ihre Debbi Pettkus

Neues aus dem Jugendtreff Sit Down



In den letzten Monaten hat sich wieder einiges bei uns getan.

Unser Ferienpassprogramm war ein voller Erfolg. Insgesamt nahmen 30 Kinder teil. Es wurde fleißig gebastelt und gemalt, viele bunte Spiele wurden gespielt. An den heißen Tagen wurde der Pool ausgiebig genutzt und die Wasserschlachten waren vorprogrammiert.

In der ersten Woche drehte sich alles um das *Thema Wasser*. Wir kürten unser Wasser-Topmodel, batikten und spielten Geländespiele, die sich ums Thema Wasser drehen.

In der zweiten und dritten Ferienwoche ging unser Programm mit dem Thema Cowboy und Indianer weiter. Wir bauten ein *Tipi* im Wald, gingen auf *Schnitzeljagd*. Die Cowboys traten gegen die Indianer an und gingen auf Spurensuche auf unserem Gelände.



Nach den Sommerferien fing unser Musikprojekt an. Jeden Montag um 17 Uhr trifft sich eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen und macht gemeinsam Musik. Ob Gitarre, Keyboard, Trommeln oder Gesang. Hier kann sich jeder sein Musikinstrument aussuchen und gemeinsam mit den anderen Teilnehmern lernen. Unsere Gruppe freut sich auch noch auf mehr Interessierte. Kommt einfach um 17 Uhr vorbei.

Ansonsten startet demnächst unser interkulturelles Theaterprojekt. Einmal die Woche trifft sich eine bunt gemischte Gruppe von Kindern und Jugendlichen im Jugendtreff, um gemeinsam Theater zu spielen. Angeleitet wird das Ganze von einer Theaterpädagogin. Wochentag und Uhrzeit stehen noch nicht fest.

Nähere Infos zu all unseren Projekten und Angeboten finden Sie auf unserer Internetseite www.stadtteilweb.de, auf Facebook, am Telefon 0234 – 9571747 oder direkt bei uns im Treff in der Ennepestraße 15, direkt neben der Johanneskirche.

Herzlichst Ihre Debbi Pettkus

Neues aus dem kleinen Atelier FABULA

Es hat sich einiges verändert seitdem sie das letzte Mal von FABULA gehört haben. In den Sommermonaten ist das Atelier vom Francke-Haus zur Johanneskirche umgezogen. In den Räumen der Kirche hat es nun sein neues Domizil gefunden.

Die Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche werden fortgesetzt. Es ist auch in Zukunft ein ganz wichtiges Ziel, das Interesse für Kunst und Kultur zu fördern, um es als spannendes Medium zu erleben. Im Augenblick ist das Projekt „Street-Art“ so spannend. Es hat am 28. September begonnen und ist für Kinder ab 12 Jahren geeignet. Bei den Graffiti-Werken lassen wir uns von dem berühmten englischen Straßenkünstler Banksy inspirieren.

Dann gibt es die sogenannten Kult-Angebote. Der Begriff deshalb, weil sie schon seit 10 Jahren ein Dauerbrenner sind. Dazu zählen: „Kunst und Küche“ für Erwachsene, das Buchprojekt „Kinder brauchen Bücher“, bei dem jedes Kind ein Buch geschenkt bekommt, die „Weihnachtswerkstatt“ sowie das „Verrückte Atelier“ am Rosenmontag.

Für die Zukunft hat sich das Atelier zwei Aufgaben vorgenommen: - die Kooperation mit Gruppen und Institutionen des Stadtteils zu beleben und - mehr Erwachsene für Kunst und Kultur zu gewinnen.



Der erste Versuch ist ein Projekt mit dem Titel „Das Herz ist ein Kompass“

In diesem Angebot für alle Altersstufen steht das Herz mit all seinen symbolischen Bedeutungen im Mittelpunkt. Es entstehen Collagen, Bilder, Texte, Drucke, Skulpturen. Wir werden lesen, lauschen, erzählen, tanzen, malen, schreiben... und dabei wird sichtbar, wofür unser Herz schlägt. Das Projekt hat am 4.

Oktober mit dem Thema „Herzlichkeit zeigen“ begonnen. Es geht dabei um unseren Umgang mit Fremden und Flüchtlingen.

Der **nächste Termin** findet am **Donnerstag, dem 1. Dezember 2016**, 17.00 bis 19.00 Uhr statt. Thema: „Herzenssache: Unsere Natur“

Wenn Sie mehr über FABULA erfahren möchten....

...schauen sie doch ins Internet www.atelierfabula.de

...schicken eine E-Mail atelierfabula@t-online.de

...oder rufen mich einfach an 0151 / 166 710 91 oder 02324/ 82743

Ich freue mich auf ihre Reaktionen,

Irene Hausmann.

Gesangsworkshop mit Sigrid Hausen in Grumme

Mittelalterlicher Gesang und Stimmbildung

Wann:

18. und 19. Februar 2017

Samstag: 14 - 20 Uhr (mit Pausen)

Sonntag: 12 - ca. 16 Uhr (mit Pausen)

Wo:

Evangelische Johanneskirche,
Gemeinderaum unter der Kirche,
Ennepestr. 15 a, 44807 Bochum

Mindestteilnehmerzahl: 25

Anmeldeschluss: 24.01.2017

Kosten:

werden auf die Teilnehmer umgelegt
(ca. 45 - 50 €)

Voraussetzung:

Erfahrung im Singen (z.B. Chor,
gemischtes Ensemble, Workshops
oder Einzelunterricht) und ein gutes
Gehör

Anmeldung:

Verbindlich per E-Mail bei Annika Fink:
anfink@gmx.net

Energie, die nie versiegt...

- Wir machen unsere eigene Energiewende! (von Christel Reuter)

„Ich würde mein Geld auf Sonne und Sonnenenergie setzen. Was für eine Energiequelle! Ich hoffe, wir warten nicht, bis Öl und Kohle zur Neige gehen, bevor wir das in Angriff nehmen.“ (Thomas Edison, 1931)

Es ist schon erstaunlich, wie lange die Menschheit gewartet hat. Inzwischen sind die Folgen des Klimawandels, der u.a. durch das Verbrennen von Öl und Kohle verursacht wurde, schon überall sichtbar. Die Hinwendung zu erneuerbaren Energien wird immer dringender. Windräder, Wasserkraftwerke und Sonnenenergie-Anlagen können beispielsweise ergänzt werden durch die Nutzung von Biomasse. Erdwärme- und Gezeiten-Kraftwerke werden noch weiterentwickelt. Auf diese Weise kann zuverlässig und (fast) CO₂-frei Ökostrom produziert werden.

Tatsache ist, dass die Vorräte an Erdöl und Kohle begrenzt sind. Um die schlimmsten Folgen für das Klima zu vermeiden, sollte der Ausstieg aus diesen klimaschädlichen Energien so schnell wie möglich umgesetzt werden. Dass Atomkraftwerke keine Alternative sind, ist spätestens nach Fukushima jedem klar: „Die Risiken der Kernenergie sind, das hat Fukushima gezeigt, nicht beherrschbar.“ (A. Merkel, 2011)

Es ist möglich, dass Deutschland bis 2050 seinen gesamten Energiebedarf aus erneuerbaren Energien decken kann (s. Greenpeace „Der Plan“). Beim Weltklimagipfel im Dezember 2015 vereinbarten die Staaten der Welt, die Erderwärmung auf „weit unter 2 Grad“ zu begrenzen, wobei Deutschland eine treibende Kraft war. Trotzdem tun sich aber die Politik und die großen Energiekonzerne noch schwer, von Kohle- und Atomkraftwerken abzulassen. Mit dem neuen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) tritt die Regierung sogar auf die Bremse und gefährdet ihre eigenen Ausbauziele für Windkraft und Solarenergie (s. www.greenpeace-energy.de).

Wir brauchen aber nicht auf die Politik zu warten. Der Wechsel zu einem Ökostromanbieter ist nicht nur eine politische Aktion, sondern auch ein direkter Beitrag zum Klimaschutz. Wenn eine vierköpfige Familie ein Jahr lang Ökostrom statt konventionellen Strom bezieht, spart sie immerhin ca. 3.265 kg CO₂ ein! (Felix Finkbeiner 2012)

Ich gebe zu, dass ich selbst diesen Schritt lange hinausgeschoben habe, weil ich dachte, es sei sehr kompliziert oder sehr teuer. Es ist aber weder das eine noch das andere! Preislich ist der Unterschied gering, u.U. kann Ökostrom sogar unter dem Strich billiger sein. Der Wechsel ist ganz einfach. Beim Abschließen eines Vertrages erteilt man dem neuen Stromversorger die Vollmacht, alle Formalitäten mit dem alten

zu regeln. Dann muss man nur noch den Zählerstand an einem Stichtag ablesen. Technische Umbauten im eigenen Haushalt sind nicht notwendig.

Auch der Kirchenkreis Bochum ist inzwischen auf Ökostrom umgestiegen!

Hinweise zur Auswahl eines Anbieters, der in den Ausbau erneuerbarer Energien investiert, finden Sie auf der Website www.zukunft-einkaufen.de. Hilfreich als Orientierungshilfe sind dabei die Gütesiegel:



GRÜNER
STROM
LABEL



Natürlich gibt es auch noch die Möglichkeit, selber mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach Strom zu erzeugen.

.Weiterhin wichtig bleiben alle Maßnahmen zum Energiesparen. Wenn wir bei der Neuanschaffung von Elektrogeräten energieeffiziente Modelle auswählen, senken wir nicht nur den Stromverbrauch, sondern sparen mittelfristig auch Geld.

Übrigens: Hier ein toller Geschenktipp für Kinder: Ein Experimentierkasten „Erneuerbare Energien“. Damit lernen die Mädchen und Jungen auf spielerische Art eine Menge über Elektrizität und zukunftsfähige Energiequellen. Bei meinen Schüler/innen ist dieser Kasten zur Zeit der Renner!

Meine Hoffnung ist, dass es noch nicht zu spät ist, diese wunderbare Schöpfung, die Gott uns anvertraut hat, zu retten. Deshalb möchte ich mit einem weiteren Zitat enden:

Eines Tages werden die Kinder fragen: „Was geschah, als die Polkappen zu schmelzen begannen? Was habt ihr getan, als ihr von der Erderwärmung erfahren habt? Habt ihr auf die Wissenschaftler gehört? Was wurde unternommen, um den Planeten zu retten?“

„Wir haben heute die Macht, die Erde zu zerstören. Aber wir haben auch die Macht sie zu retten.“ (Al Gore, 2010)

Quellen und Literaturtipps:

- Al Gore: Wir haben die Wahl – Das können wir gegen die Klimakrise tun
- Felix Finkbeiner und Freunde: Baum für Baum – Jetzt retten wir Kinder die Welt
- Rat für Nachhaltige Entwicklung: Der Nachhaltige Warenkorb
- www.greenpeace.de/2050 - DerPlan
- www.bmub.bund.de (Bundesministerium für Umwelt)
- YouTube: Quarks & Co: Der Klimavertrag

Neues aus Perú

Mit ganzem Herzen im Einsatz für Kinder und Jugendliche

(von Christel Reuter, Koordinatorin des Perú-Projektes)

Die Schwestern Hilda und Bertha Navarro haben mich vom ersten Moment an, als ich sie 1994 kennen lernte, beeindruckt. Sie waren hinaus gezogen nach Villa El Salvador, als dieser Teil von Lima noch eine Ansammlung von Schilfmattenhütten im Wüstensand war. Sie teilten das Leben der Armen, die aus den ländlichen Provinzen gekommen waren und hier Land besetzt hatten, weil sie auf ein besseres Leben in der Großstadt hofften. Die Not der Kinder war groß. Sie wurden sich selbst überlassen oder blieben in der Obhut nur wenig älterer Geschwister, wenn die Eltern – oft alleinerziehende Mütter - arbeiteten oder Arbeit suchten. Hilda und Bertha packten an: Sie sammelten Kinder aus der Nachbarschaft, betreuten sie und gaben ihnen die Geborgenheit, die ihnen so sehr fehlte.

Inzwischen ist Villa El Salvador ein anerkannter Stadtteil von Lima, es gibt eine gewisse Infrastruktur, Strom- und Wasserversorgung und Schulen. Man sieht sowohl Steinhäuser als auch solche aus Holz und Wellblech. Die Zone, in der die beiden Schwestern leben und arbeiten, zählt jedoch weiterhin zu den Wohngebieten mit der höchsten Rate an Kriminalität und Drogenhandel.

Kinder und Jugendliche, die hier aufwachsen, haben mit vielen Problemen zu kämpfen: Vernachlässigung, häusliche Gewalt, mangelnde Gesundheitsfürsorge, Mangelernährung und eingeschränkte Bildungschancen. Die Heranwachsenden sind besonders gefährdet in die Kriminalität abzudriften und sich einer der Jugendbanden anzuschließen. Das wollen Bertha und Hilda verhindern.

Nachdem sie die Leitung der Kita an ihre Nichte María übergeben haben, engagieren sich die beiden Power-Frauen nun in der Nachmittagsbetreuung für Schulkinder. Sie haben das Projekt „CANA“ („Centro de Apoyo para Niños y Adolescentes“ =



„Zentrum zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen“) gegründet. Wenn die Kinder nach der Schule hierher kommen, spüren sie die Wertschätzung und die Zuneigung, die ihnen entgegen gebracht wird. Hier gibt es Menschen, denen wirklich etwas daran liegt, dass es ihnen gut geht und die ihnen helfen, eine positive Perspektive für ihre Zukunft zu entwickeln.

Die Kinder bekommen ein nahrhaftes Mittagessen. Unter Betreuung erledigen sie ihre Hausaufgaben, wofür ihnen auch eine kleine Bibliothek zur Verfügung steht. Die Schulleistungen der Kinder verbessern sich, und sie werden selbstbewusster.

Ein Freizeitprogramm mit Tanz, Theater, Basteln und hin und wieder kleinen Ausflügen trägt dazu bei, dass die Kinder gerne hierhin kommen. Sie erhalten auch Fortbildung im Bereich der Gesundheitspflege und können eine medizinische Generaluntersuchung nutzen.

Bei unserer Gemeindefahrt im Jahr 2008 besuchten wir auch dieses Projekt in Villa El Salvador. Der herzliche Empfang dort ist den Teilnehmenden ebenso in Erinnerung geblieben wie die bedrückenden Lebensverhältnisse im Armenviertel.

Im August diesen Jahres erfuhren wir, dass „CANA“ sich in einer finanziellen Notlage befand, da das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ seine Unterstützung einstellen wollte. Die Gemeinde St. Magnus Altingen, die das Projekt regelmäßig unterstützt, konnte die Finanzierungslücke allein nicht füllen, weshalb das Perú-Projekt 2000 € beisteuerte. Das Kindermissionswerk erklärte sich noch einmal bereit, den Betrag aufzustocken, bis ein neues Finanzierungsmodell steht. Gern möchten wir dieses sinnvolle Projekt im Frühjahr 2017 noch einmal unterstützen und hoffen dafür auf Ihre Spenden.

„Jedes Kind auf der Welt hat das Recht auf ein gutes Leben.“ so lautet die Zusammenfassung der UN-Kinderrechtskonvention in einem Info-Blatt für Kinder. Bitte helfen Sie mit, diesen Anspruch für die Kinder in Villa El Salvador zu verwirklichen. Vielen Dank!

Christel Reuter, Tel. 0234/ 610 26 89

E-Mail: christel.reu@gmx.de

Kontoverbindung Kontoinhaberin: Ev. Johanneskirche Sparkasse Bochum

Stichwort: Perú-Projekt

IBAN: DE 84 43050001 0119009918

Die Kirchen in der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum

In unserer Gemeinde finden Gottesdienste regelmäßig an 7 Predigtstätten statt:



Auferstehungskirche



Barbarakapelle



Gethsemanekirche

Predigtstätte

Auferstehungskirche
Barbarakapelle
Friedenskapelle Q1
Gethsemanekirche
Johanneskirche
Lutherkirche
Pauluskirche

Anschrift

Alleestraße 48
Barbarastraße 1 a
Halbachstraße 1
Amtsstraße 4 a
Ennepestraße 15
Klinikstraße 10
Grabenstraße 9

Stadtteil

Stahlhausen
Hordel
Stahlhausen
Hamme
Grumme
Stadtspark
Innenstadt



Johanneskirche



Lutherkirche



Pauluskirche

Gottesdienste in der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum

Stand: 20.10.2016

27. November 2016 ♦ 1. Sonntag im Advent

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Frank Hermann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst mit der Kindertagesstätte <i>Pastorin Petra Hockertz</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst mit der Kindertagesstätte <i>Pastorin Petra Hockertz</i>
Johanneskirche	11.00	Gottesdienst mit Chor <i>Pastorin Heike Kümper</i>
Lutherkirche	11.00	Gottesdienst mit der Singschule Lutherkirche
	15.00	Gottesdienst der finnischen Gemeinde
Pauluskirche	10.00	Musikalischer Gottesdienst <i>Pastorin Heike Lengenfeld-Brown</i>
	11.15	Kindergottesdienst
	12.30	English Worship <i>Rev. James Brown</i> Iona style prayers for healing

4. Dezember 2016 ♦ 2. Sonntag im Advent

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Frank Hermann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Walter Tschirch</i>
Friedenskapelle	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Walter Tschirch</i>
Johanneskirche	11.00	s. Lutherkirche
Lutherkirche	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Johannesbezirk <i>Pastor Henri Krohn</i>
Pauluskirche	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Einführung von Mitarbeitern der Notfallseelsorge <i>Pastor Hajo Witte, Superintendent Gerald Hagmann, Stadtdechant Michael Kemper</i>
	11.15	Kindergottesdienst
	12.30	Holy Communion <i>Rev. James Brown</i>

11. Dezember 2016 3. Advent

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Frank Hermann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst <i>Pastorin Hockertz</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastorin Petra Hockertz mit Kita</i>
Johanneskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastorin Heike Kümper mit Baumaufstellen</i>
Lutherkirche	11.00	Gottesdienst mit Taufen <i>Pastor Krohn</i>
Pauluskirche	10.00	Gottesdienst <i>Prediger Auffermann</i>
	11.15	Kindergottesdienst / Krippenspielprobe
	12.30	English Worship <i>Rev. James Brown</i> Christmas Pageant – spontaneous Nativity Play

18. Dezember 2016 ♦ 4. Sonntag im Advent

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst <i>Pastor Hajo Witte</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Hajo Witte</i>
Johanneskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Volker Rottmann</i>
Lutherkirche	11.00	Kinder- und Familiengottesdienst <i>Pastor Henri Krohn und Team</i>
Pauluskirche	10.00	Gottesdienst <i>Pastorin Stefanie Haferung</i>
	11.15	Kindergottesdienst / Krippenspielprobe
	12.30	English Worship <i>Rev. James Brown</i> Christmas Pageant – spontaneous Nativity Play

24. Dezember 2015 ♦ Heiligabend

Auferstehungskirche	16.00	Gottesdienst <i>Pastor Frank Hermann</i>
Barbarakapelle	16.00	Krippenspiel <i>Pastorin Petra Hockertz</i>
Gethsemanekirche	18.00	Gottesdienst <i>Pastorin Petra Hockertz</i>
Johanneskirche	16.00	Kindervesper <i>Pastorin Heike Kümper</i>
	18.00	Christvesper <i>Pastor Volker Rottmann</i> mit den Chören der Gemeinde

Lutherkirche	15.00 Kindervesper <i>Pastor Henri Krohn und Team</i>
	17.00 Christvesper <i>Pastor Henri Krohn mit Chor</i>
	23.00 Christmette <i>Pastor Henri Krohn mit Bläsern</i>
Pauluskirche	15.30 Krippenspiel <i>Pastorin Lengenfeld-Brown & Team</i>
	17.30 Christvesper <i>Pastorin Stefanie Haferung</i>
	19.30 Holy Communion <i>Rev. James Brown und Team</i>

25. Dezember 2016 ♦ 1. Weihnachtstag

Auferstehungskirche	11.00 Gottesdienst <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Lutherkirche	11.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Volker Rottmann</i>
Pauluskirche	11.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin Stefanie Haferung</i>
	12.30 Holy Communion <i>Rev. James Brown</i>

26. Dezember 2016 ♦ 2. Weihnachtstag

Johanneskirche	11.00 Gottesdienst <i>Pastorin Heike Kümper</i>
Pauluskirche	10.00 Gottesdienst <i>mit dem Frauenreferat</i> <i>Pastorinnen Ranft und Kuhles</i>

31. Dezember 2015 ♦ Silvester / Altjahresabend

Johanneskirche	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Volker Rottmann</i>
Lutherkirche	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Henri Krohn</i>
Pauluskirche	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Hajo Witte</i>

1. Januar 2016 ♦ Neujahr

Auferstehungskirche	11.00 Zentraler Neujahrsgottesdienst <i>anschließend Frühstück, Pastor Holger Nollmann</i>
----------------------------	--

8. Januar 2017 ♦ 1. Sonntag nach Epiphania

Auferstehungskirche	11.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Hermann</i>
Barbarakapelle	09.30 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Prediger Jürgen Auffermann</i>

Friedenskapelle	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst <i>Prediger Jürgen Auffermann</i>
Johanneskirche	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Volker Rottmann</i>
Lutherkirche	11.00	Gottesdienst mit Taufen <i>Pastor Henri Krohn</i>
Pauluskirche	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin Heike Lengenfeld-Brown</i>
	12.30	Holy Communion <i>Rev. James Brown</i>

15. Januar 2017 ♦ 2. Sonntag nach Epiphania

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst <i>Pastorin Petra Hockertz</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastorin Petra Hockertz</i>
Johanneskirche	11.00	Nudelkirche <i>Pastorin Heike Kümper</i>
Lutherkirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Volker Rottmann</i>
Pauluskirche	10.00	Gottesdienst <i>Pastor Hajo Witte</i>
	11.15	Kindergottesdienst
	12.30	English Worship <i>Rev. James Brown</i>

22. Januar 2017 ♦ 3. Sonntag nach Epiphania

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Frank Hermann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst <i>Pastorin Petra Hockertz</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastorin Petra Hockertz</i>
Johanneskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastorin Heike Kümper</i>
Lutherkirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Henri Krohn</i>
Pauluskirche	10.00	Gottesdienst <i>Pastorin Stefani Haferung</i>
	11.15	Kindergottesdienst
	12.30	English Worship <i>Rev. James Brown</i>

Änderungen vorbehalten

Wir danken Rev. James Brown und Pfr. Henri Krohn für die Zusammenstellung des detaillierten Predigtplans!

Gottesdienste im Advent

- 1. Advent - 29.11.16** - Singend in den Advent - musikalischer Gottesdienst mit dem Johanneschor – **11 Uhr Johanneskirche** - Pfrin. H. Kümper
- 2. Advent - 4.12.16.** - Gemeinsam im Advent - wir feiern einen Gottesdienst zusammen mit dem Lutherbezirk - **11 Uhr Lutherkirche** - Pfr. V. Rottmann
- 3. Advent - 11.12.16** - Baumaufstellen im Advent - es hat schon Tradition - Gottesdienst für alle Generationen - anschließend wird der Weihnachtsbaum aufgestellt, es ist Gelegenheit zum Basteln von Weihnachtsbaumschmuck und für Gespräche - und es gibt Nudeln!! - **11 Uhr Johanneskirche** - Pfrin. H. Kümper
- 4. Advent- 18.12.16.** - der letzte Sonntag im Advent - mit Taufe - **11 Uhr Johanneskirche** - Pfr. V. Rottmann - Vermutlich gibt es an diesem Sonntag auch die Vorpremiere unseres Krippenspiels im 15 Uhr im Aquarium des Tierparks.

Achten Sie bitte auf die Vorankündigungen.



JAHRESLOSUNG 2017

*Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.*

HESEKIEL 36,26

Veränderung im Redaktionsteam des Dompfaffs



Herr Heinz-Günther Spichartz hat seine langjährige Mitarbeit im Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes beendet. Mehr als 20 Jahre hat er im Redaktionsteam mitgedacht, mitberaten, mitdiskutiert. Darüber hinaus hat er das Layout für den Druck fertiggestellt, in mühevoller und oft sehr zeitintensiver Kleinarbeit. Außerdem hat er sich mit seinem Fundraising um die Finanzierung des Gemeindebriefes verdient gemacht.

Pfarrer Rottmann dankte ihm in der letzten Redaktionssitzung für sein jahrelanges vielfältiges und verlässliches Engagement für unseren Gemeindebrief. Herr Spichartz wird weiterhin in wichtigen Arbeitsfeldern für die Gemeinde tätig sein.

Das Redaktionsteam des Dompfaffs



... und so sah einer der ersten Gemeindebriefe aus, an denen Herr Spichartz maßgeblich mitgewirkt hat ...

Selbst bestimmen, Angehörige entlasten.

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- und Betreuungsvollmacht
- Sterbegeldvorsorge
- Bestattungsvorsorge
- Treuhandeinlage

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich Informationsmaterial zu



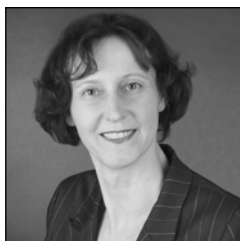
Castroper Str. 221, 44791 Bochum
Telefon 0234 / 91 28 400 oder 59 22 93
www.gabriel-bestattungen.de

Im Traditionshaus Weishaupt



Gasthaus Goeke im Grumbecktal

Josephinenstr. 65 - 44807 Bochum
Tel.: (0234) 59 15 01
Fax: (0234) 950 31 59
E-Mail: Gasthaus.Goeke@t-online.de



Hanna Ribbat
Rechtsanwältin
Mediatorin

Castroper Str. 189 Tel. 0234/ 32 55 860 anerkannte Gütestelle
(gegenüber der Aral-Tankstelle) Fax 0234/ 33 83 859
44791 Bochum

**KANZLEI am STADION
RIBBAT & LEONHARDT**
Wir beraten und vertreten Sie gerne in
unseren Tätigkeitsschwerpunkten
**FAMILIENRECHT
ARBEITSRECHT
SOZIALRECHT
MIETRECHT
VERKEHRSRECHT
KAUFRECHT**



Birgit Leonhardt
Rechtsanwältin
Mediatorin



Wir als Ihr Reisebüro in Bochum - Grumme möchten Ihnen unsere beliebten Gruppenreisen mit REISEHEXEN - Begleitung vorstellen:

- **Weihnachtsmarkt SCHLOSS MOYLAND** - 07.12.2016
- **AIDAcara** - Kanaren mit Azoren / 16.01. - 30.01.2017
- **NAMIBIA mit Kapstadt** - Softadventure Tour / 14./18.05. - 29./30.05.2017
- **Mein Schiff 6** - Südnorwegen mit Flam / 13.08. - 21.08.2017
- **Blümchenfahrt BAD LIPPSPRINGE** - Tagesfahrt 07.06.2017
- **AIDAbu** - Adria ab/bis Venedig / 01.10. - 08.10.2017
- **GARDASEE Busreise** - 23.6.2017 - 02.07.2017 / Standortrundreise
- **NEUSEELAND 2018** - 29.04. - 17./23.05.2018

Wir vertreten alle namhaften Reiseveranstalter.

Profitieren Sie mehrfach:

- mit unserem Preisvergleichsprogramm suchen wir Ihnen den tagesaktuell günstigsten Preis für Ihre Traumreise preisgleich zum Internet heraus.
- kompetente und individuelle Beratung inklusive.

Besuchen Sie uns!

Wir beraten Sie gerne, kompetent und umfassend zu all Ihren Reisewünschen!

Ihre REISEHEXEN



Josephinenstr. 103 * 44807 Bochum * Tel.: 0234 - 8938930

info@reisehexen.de * www.reisehexen.de



Kontakte

Pfarrer/in:

Volker Rottmann E-Mail: volker.rottmann@gmx.de ☎ 41 75 644
 Heike Kümper E-Mail: hkuemper@kk-ekvw.de ☎ 59 48 20

Bezirkspresbyterium:

Ulrike Hellmeister ☎ 59 00 15
 Manfred Möller ☎ 59 30 20
 Ulrike Paulner ☎ 59 42 75
 Birgit Reuter ☎ 59 09 87
 Rainer Koch ☎ 62 33 97 65

Küster / Hausmeister:

Heike Kraechter, Hausmeisterin, Heckertstr. 96a ☎ 50 18 73
 Volker Stark, Küster, Ennepestr. 15a ☎ 59 27 10

Familienzentrum Ev. Kindertageseinrichtung (Kita) „Die Schatzinsel“

Vera Lemm-Just (Leiterin), Wichernstr. 10 ☎ 59 36 40
 www.kita-schatzinsel.de // E-Mail: kitaschatzinsel-bochum@arcor.de

StadtTeiLaden

Silke Neufeld, Sozialarbeiterin, Ennepestr. 1 ☎ 59 12 14
 Café, Ennepestr. 1 ☎ 50 33 02
 www.stadtteilweb.de // E-Mail: neufeld@stadtteilweb.de

Projekt „Zuhause Alt Werden“

Rainer Koch, Ennepestr. 15a ☎ 59 26 10
 www.zuhausealtwerden.info // E-Mail: koch@stadtteilweb.de

Jugendtreff Sit Down

Deborah Pettkus, Ennepestr. 15 ☎ 95 717 47
 www.sitdown-bochum.de
 Geöffnet: Mo-Do 15-20 Uhr // Fr 15-19 Uhr
 für Kinder unter 12 J. jeweils bis 18.30 Uhr

Kunstatelier Fabula

Irene Hausmann, Liboriusstr. 43 (Francke-Haus) ☎ 02324-82743
 E-Mail: atelierfabula@t-online.de // www.atelierfabula.de **Mobil: 0151/16671091**

Ambulante Pflege Diakonie Ruhr (vormals Diakoniestation)

☎ 50 70 20

Gemeindebüro:

Pariser Str. 4 - 6, 44787 Bochum ☎ 9129126 und 9129127 FAX 9129128

E-Mail: bo-kg-bochum@kk-ekvw.de / www.kirchenkreis-bochum.de

E-Mail: mail@johanneskirche.de / www.johanneskirche.de

Geöffnet: Dienstag + Freitag 9.30 - 11.30 / Donnerstag 14.30 – 16.30

Bankverbindung: Sparkasse Bochum
 IBAN: DE84 4305 0001 0119 0099 18



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine gute Tat

Martin lebte vor 1700 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause in die Stadt. Am Tor kauerte ein armer Mann und bettelte. Martin hatte Mitleid und stieg vom Pferd ab. Martin nahm seinen Umhang ab und zerteilte ihn mit einem



Schwert. Er legte dem Bettler den warmen Stoff um. Dann stieg er wieder auf und ritt in die Stadt. Nachts träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



Alle Kinder sind auf dem Laternenzug.
Aber halt, da stimmt was nicht! Findest du die vier Fehler?



Tüten-Lampe

Fülle Butterbrottüten aus Papier mit etwas Sand, so dass sie gut stehen. Lege ein Teelicht hinein und drück es etwas in den Sand. Zünde es vorsichtig an. Durch die Tüte scheint ein schönes Licht.



Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Ratselaufklärung: Eiswaffel, Schwimmtflosschen, Keschcher statt Laternerne, Tulpe

**23. Dezember
20:00 Uhr**



Konzert in der Johannes- kirche

Es laden ein:
Kirchenchor der Ev. Johanneskirche
Posaunenchor Grummer Blech
Kinderchor + Kirchenchor Seliger Nikolaus Groß

